

„Pilger überwinden Grenzen“ auf der Via Romea

Mittagsrast in der Hofwirtschaft Kaisheim

Das Projekt „Pilgrims Crossing Borders“ startete am 22. April in Trondheim, Norwegen, das bis Rom führt. Weiter geht es dann mit dem Flugzeug nach Jerusalem. Dabei handelt es sich um einen Pilgerstaffellauf, der sich an alten Wegen, auf denen schon vor Jahrhunderten Menschen unterwegs waren, orientiert. Donauwörth wurde im Jahre 1214 das erste Mal erwähnt, dass Pilger hier über die Donau setzten. Abt Albert von Stade ging diesen Weg im Jahre 1237. Dabei hinterließ er eine Wegbeschreibung in der auch Donauwörth aufgezählt wurde. Durch die Initiative von Brigitte Tanneberger vom Verein „Pilger vom Weg e.V.“ konnte die Pilgergruppe von Harburg nach Kaisheim geführt werden.



Hier beim Verlassen des Neuhofs

Bei einer Mittagsrast in der Hofwirtschaft sam-

Stefan Wormstall hat die Gäste in der Hofwirtschaft begrüßt und ihnen das Pilgergästebuch vorgelegt.



melten sie neue Kräfte. Mit in der Gruppe befindet sich eine Pilgerin aus Montreal mit dem beachtlichen Alter von 82 Jahren und einer erstaunlichen Kondition. Nach dem Besuch des Marien-Münsters ging es weiter nach Donauwörth. „Wir sind stolz und glücklich ein solch großartiges Projekt in Kaisheim begrüßen zu können.“ so Brigitte Tanneberger.



Jetzt wurde erst einmal angestoßen. Brigitte Tanneberger (links) hatte sich der Gruppe für einige Tage angeschlossen.

Das Projekt „Pilgrims Crossing Borders“ will ein Bewusstsein dafür entstehen lassen, dass die Grenzen zwischen den Völkern und Religionen nur in den Köpfen der Menschen existieren. „Wir glauben fest daran, dass ein solches Gemeinschaftsprojekt einen Beitrag zum internationalen Dialog und zur Verbrüderung liefert. Und wir wünschen uns, dass Pilgerwanderungen Werte wie Gastfreundschaft, Toleranz, Dialog, Solidarität und Frieden als Grundlage haben,“ sagt Stein Thue von der Pilgergemeinschaft St. Olav in Norwegen.

Durch diesen Staffellauf und der Mitwirkung von Pilgervereinen aus Norwegen, Deutschland, Österreich und Italien wird die Via Romea bei der Unesco als internationaler Kulturweg anerkannt werden.



Hier der Eintrag ins Pilgergästebuch



Text:
Brigitte Tanneberger

Fotos:
Sigmar Hientzsch